

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

3. Maidekade 1981

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
 Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
 Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
 Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

AN(EDV) 41 835

2. Jahrgang

Nr. 15/81

Die 3. Maidekade war im Norden etwas zu warm, im Süden temperatur-normal, überwiegend niederschlagsreich und sonnenscheinarm.

Die in der zweiten Dekade anhaltende warme Witterung wurde vom 23. bis 29. von einer etwas kühleren Periode unterbrochen. Die Tagesmittel der Lufttemperatur überschritten am Dekadenanfang und -ende die Normalwerte um 2 bis 7 K, an den anderen Tagen lagen sie bis zu - 3 K darunter.

Ab 23. überwog die starke Bewölkung. Die Sonnenscheindauer betrug mit Ausnahme des Küstengebietes 70 bis 90 % der normalen Sonnenscheindauer der Dekade (Küste 110 %).

Tiefausläufer führten vom 22. bis 29. täglich verbreitet zu Niederschlag, der vielfach schauerartig und am 24., 25., 27. und 28. strichweise oder verbreitet gewittrig war. Am 31. wurde nur der Norden von einem gewittrigen Tiefausläufer beeinflusst. Niederschlagsfrei waren der 21. und 30. - Die Dekadensumme des Niederschlages betrug im Nordwesten und im Mittelgebirge 30 bis 80 mm, im nordöstlichen und südlichen Tiefland 15 bis 30 mm, vereinzelt nur 5 bis 15 mm. Das sind im Nordwesten 100 bis 170 %, sonst meist 50 bis 100 %, vereinzelt nur 15 bis 50 % der normalen Maimenge.

Gebietsmittel des Niederschlages bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	44	98	Halle	24	47
Schwerin	60	128	Erfurt	42	71
Neubrandenburg	20	43	Gera	34	54
Potsdam	21	47	Suhl	36	56
Frankfurt	18	39	Dresden	45	68
Cottbus	29	58	Leipzig	27	49
Magdeburg	35	74	K.-Marx-Stadt	38	50

Witterungsvorhersage vom 4. bis 10.6.1981: Heiter, zeitweise stärkere Bewölkung mit gelegentlichen Niederschlägen, Höchsttemperatur 18 bis 24°C, vereinzelt 22 bis 28°C, Tiefsttemperatur 15 bis 9°C.

Redaktionsschluß: 02.06.1981

Ag 153/15/81/ I/16/81

Reklamationen an den
 PZV richten.

(vorläufige Werte)

Station	Höhe über Meeres spiegel m	Dekaden mittel °C	Abw. vom Normal wert K	Lufttemperatur				Zahl der Tage mit	
				Extremwerte				Max. > = 25.0	Min. < = 0.0
				Max. °C	Dat.	Min. °C	Dat.		
Boltenhagen	15	14,2	+2,3	24,8	22.	6,4	25.	0	0
Warnemünde	4	14,5	+1,0	26,1	22.	8,3	25.	1	0
Arkona	42	13,0	+2,4	18,7	30.	8,9	25.	0	0
Greifswald	2	15,1	+1,4	25,6	22.	5,8	30.	1	0
Schwerin	59	15,1	+0,7	25,7	21.	7,2	25.	2	0
Teterow	46	15,0	+1,2	25,4	22.	7,3	25.	1	0
Neubrandenbg	81	15,3	+1,8	25,6	22.	8,6	25.	1	0
Seehausen/A.	21	15,1	+0,4	27,0	21.	6,1	25.	3	0
Magdeburg	79	15,4	+0,4	26,6	31.	7,3	25.	2	0
Brocken	1142	8,1	+0,6	18,5	21.	2,6	28.	0	0
Neuruppin	38	15,7	+0,7	26,2	22.	8,1	25.	2	0
Potsdam	81	15,7	+0,7	28,2	22.	7,6	25.	3	0
Berlin-Alex	38	16,3	+0,7	26,7	22.	9,0	25.	3	0
Bln-Schönefd	47	15,4	+0,4	27,3	22.	5,2	29.	3	0
Angermünde	56	15,5	+1,0	26,6	22.	8,3	30.	1	0
Lindenberg	98	15,2	+0,1	25,9	22.	7,3	25.	2	0
Artern	164	15,4	+0,3	26,4	31.	7,4	25.	2	0
Wittenberg	105	15,2	-0,2	27,3	21.	7,3	25.	3	0
Lpz-Schkeud.	131	15,0	+0,3	26,8	31.	7,3	25.	2	0
Cottbus	69	15,5	+0,2	27,1	31.	8,0	25.	3	0
Erfurt-Bind.	315	14,3	+0,2	26,8	31.	6,8	28.	2	0
Schmücke	937	9,9	-0,2	22,3	21.	4,6	28.	0	0
Meiningen	448	13,1	-	25,1	21.	4,5	25.	1	0
Gera-Leumn.	311	14,0	+0,1	26,0	31.	6,8	25.	2	0
K.-M.-Stadt	418	14,1	+0,3	24,7	31.	7,4	25.	0	0
Fichtelberg	1213	8,4	+0,3	19,0	31.	3,4	25.	0	0
Dresden-Kl.	222	15,3	+0,5	26,2	31.	7,0	25.	1	0
Görlitz	237	14,9	+0,5	26,8	31.	7,1	25.	1	0

Sonnen Bedeckungs		Relative Luftfeuchte		Niederschlagshöhe						
schein	grad	- 13 Uhr - 1)								
dauer										
		Minimum	Zahl der	Zahl der						
			Tage mit	Tage mit						
				% der						
Dekaden	Dekaden			normalen						
summe	mittel			Monats						
h	Achtel	% Datum	>=	summe	>=					
			70%	mm	0.1					
			40%		1.0					
					3.0					
					mm					
					mm					
					mm					
72	5,2	46	22.	4	0	57	133	8	6	4
86	5,6	33	21.	5	2	57	133	8	8	4
93	4,5	63	25.	9	0	29	71	7	6	3
83	5,0	36	21.	1	1	16	36	6	3	2
68	5,5	43	21.	4	0	66	143	7	7	5
74	5,3	44	21.	2	0	30	60	7	5	4
81	5,0	35	21.	1	2	23	47	5	4	2
66	5,7	30	21.	3	1	32	70	6	5	3
59	5,9	41	21.	3	0	29	67	5	5	4
36	6,7	47	21.	8	0	80	87	9	7	5
67	5,4	42	21.	2	0	16	37	5	5	3
59	4,9	37	22.	3	2	16	33	6	4	1
-	5,0	34	21.	3	2	12	26	6	4	1
-	4,8	34	21.	3	2	16	32	7	6	2
68	5,5	34	22.	1	2	18	39	4	3	2
66	4,8	33	21.	4	2	21	46	5	5	2
53	6,1	45	23.	4	0	34	71	8	4	3
49	5,2	39	21.	3	1	14	30	7	3	2
57	5,5	43	31.	3	0	26	55	7	4	3
68	5,0	33	21.	2	3	34	68	6	4	4
49	6,1	45	21.	5	0	35	60	8	4	3
44	6,4	46	21.	8	0	61	64	8	7	5
53	6,5	55	21.	7	0	33	-	8	7	2
49	6,1	45	31.	6	0	29	49	7	5	3
50	5,8	46	21.	4	0	42	63	6	4	3
51	6,5	56	31.	7	0	68	69	8	6	4
51	5,5	39	31.	3	2	49	78	7	5	5
68	5,6	39	31.	3	1	20	31	5	4	3

1) Zeitangaben in MEZ

3. Mai - Dekade 1981

1:3500 000



AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Maidekade 1981

BODEN: Im Laufe der ersten Halbdekade gingen die Temperaturen in der Krume verbreitet um 3...5, örtlich um 5...8 K zurück. Die 15-°C-Grenze wurde um den 27. kurzzeitig in größeren Gebieten unterschritten. Am Dekadenende stiegen die Krumentemperaturen vielfach um 3...5, gebietsweise (vor allem in der südlichen Hälfte) um 5...7 K an. In 50 cm Tiefe erfolgte bis zum 28. eine Temperaturabnahme um 1...2 K. Danach stiegen die Werte wieder um 1 K an. In 100 cm Tiefe traten Temperaturschwankungen von ± 1 K auf. Der Bodenfeuchtegehalt ging in der ersten Halbdekade in der nördlichen Hälfte um 10...15 mm in der Schicht bis 50 cm Tiefe zurück. Im übrigen Gebiet erfolgte meist eine Feuchteabnahme bis 5 mm. Die zweite Halbdekade brachte vor allem in den Bezirken Rostock, Schwerin, Magdeburg, Halle, Suhl, Erfurt und Dresden einen Bodenfeuchteanstieg um etwa 10 mm. Sonst traten Wassergehaltsschwankungen von ± 5 mm auf. Im Unterboden ging der Feuchtegehalt überwiegend um 5...10 mm zurück. Trotz des erheblichen Temperaturrückganges bestanden relativ günstige bodenklimatische Bedingungen für Nährstoffmobilisation und Gefügebau. Die häufigeren Niederschläge hatten hieran wesentlichen Anteil. Sie trugen gleichzeitig zur Verbesserung der Bearbeitbarkeit bei und beseitigten auf schwereren Standorten des südlichen Tief- und Hügellandes bestehende Bodenverkrustungen.

PFLANZE: Durch die im Vergleich zu den ersten beiden Maidekaden strahlungsärmere und feuchtere Witterung wurde der Wasserhaushalt von Boden und Pflanze spürbar entlastet. Es bestanden gute bis sehr gute Wachstumsbedingungen, vor allem für Kulturen mit geringeren Wärmeansprüchen, wie Kartoffeln, Getreide, Gräser und Kohlarten. Die Temperaturanforderungen anspruchsvollerer Arten wurden gerade noch erfüllt. Die Entwicklungsbereitschaft dürfte keine weitere Anregung erfahren haben. Die Entwicklung wurde zunächst etwas gebremst, am Dekadenende jedoch wieder beschleunigt. Der Aufgang von Zweitfruchtmais und den zuletzt bestellten Kartoffeln erfolgte rasch und gleichmäßig. Das Auflaufen und das Wachstum der Unkräuter und Hackfrucht- und Gemüseflächen wurden begünstigt.

ARBEITSPROZESS: Die Feldarbeiten waren in der nördlichen Hälfte kaum witterungsbedingten Störungen ausgesetzt. Hier bestand mittlere bis hohe Bewässerungsbedürftigkeit. Anfangs war gebietsweise der Feuchtegehalt der oberen Krume zu gering für eine volle Wirkung der Bodenherbizide. Im südlichen Tief- und Hügelland und im Bergland erzwangen Niederschläge um Dekadenmitte eine Unterbrechung der Hackfruchtpflege und der Zweitfruchtbestellung. Die Bodenbearbeitung wurde erschwert. Die z.T. eingeschränkte Befahrbarkeit der Schläge komplizierte die Futterernte. Vom 23. bis zum 29. bestanden sehr ungünstige meteorologische Bedingungen für die Bereitung von Anwekksilage und Heu.

HINWEISE: Das zu erwartende zeitige Schließen der Kartoffelbestände erhöht die Gefahr, daß es verstärkt zur Spätverunkrautung kommt. Der 5...10tägige phänologische Vorlauf hat zur Folge, daß die optimale Nutzungszeitspanne auf den Wiesen im Laufe der ersten Junihälfte überschritten wird. Das jetzt maximale Strahlungsangebot sollte durch raschen Abschluß der ersten Nutzung für den zweiten Aufwuchs genutzt werden. Im nördlichen und mittleren Tiefland wird zunächst hohe Bewässerungsbedürftigkeit erhalten bleiben.

Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		21.-25.	26.-31.	21.-25.	26.-31.
Lufttemperatur	(1) °C	14...17	14...16	15...17	14...16
Abw. vom Normalwert	K	+2...+5	+1...+3	+2...+4	0...+2
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	11	22	12	26(7)
Zahl der Tage mit ≥ 1 mm		1... 3	1... 3	1... 3	1... 2
Niederschlagsdauer	(2,5) h	1... 4	5...13	(12)2...12	4...15
Rel. Luftfeuchte	(1,3) %	75	79	73	79
Dauer < 70%	(2) h	25...55	15...55(12)	40...65	40...45
Sonnenscheindauer	(2,3) h	41	41	36	37
Globalstrahlung	(2,3,6) J/cm ²	9700	10500	8850	10000
Kesselverdunstung	(2,3) mm	15	11	14	10
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Term. < 3 m/s	(1,5)	1... 3	1... 4	2... 6	0... 2
Zahl d. Term. > 5 m/s	(1,5)	2... 6	4... 7	1... 4	6... 8
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	17...18	15...17	17...19	15...17
Tiefe 20 cm	(1) °C	16...18	14...16	16...18	14...16
Abw. v. vielj. Mittel	K	+2...+4	-1...+1	+1...+3	-1...+1
Tiefe 50 cm	(4) °C	13...15	14...15	13...17	15...17
Abw. v. vielj. Mittel	K	0...+2	0...+1	-1...+3	+1...+3
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	11...13	11...13	13...16	12...15
Abw. v. vielj. Mittel	K	0...+2	+1...+3	+1...+4	+1...+4
Bodenfeuchte (4)					
Tiefe 0... 50 cm	mm	65... 85	70... 85	75...105	95...135
Nutzbare Feldkapazität	%	40... 55	45... 55	40... 65	50... 80
Tiefe 51...100 cm	mm	105...130	105...130	100...140	105...140
Nutzbare Feldkapazität	%	70... 85	70... 85	70... 85	75... 85
Tage mit Taufall		1... 3	2... 3	1... 4	3... 5
Effektive Temperatursumme > 10 °C	K	24...36	22...34	27...36	22...31

Erläuterungen

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07.00...19.00 Uhr MEZ

(6) = berechnet

aus dem Gebiet der DDR (Teil 2)

3. Maidekade

G e b i e t C		G e b i e t D		G e b i e t E	
21.-25.	26.-31.	21.-25.	26.-31.	21.-25.	26.-31.
15...16	14...16	14...16	14...16	13...14	10...13
+1...+2	-1...+1	0...+2	-1...+1	+1...+2	-2...+1
9	12(8)	(9)17	16(8)	(10)30	27(11)
2... 3	2... 3	3... 4	2... 3	3... 4	2... 4
(12)3...10	7...14	(12)4...15	7...17	6...14	7...20
71	77	75	78	77	83
40...55	35...55	(12)25...55	25...55	30...45	20...35
33	29	24	30	23	26
8600	8750	7200	9950	7100	8500
14	10	14	9	11	8
2... 5	1... 2	3... 6	1... 2	1... 4	2... 5
0... 4	6... 9	0... 5	5...10	1... 5	6... 7
16...20	15...18	16...20	15...18	14...16	14...15
16...20	16...17	16...19	14...16	14...16	12...13
+1...+5	0...+1	+1...+4	-1...+1	0...+2	-2...-1
14...17	14...16	14...16	14...16	11...13	11...13
0...+3	-1...+1	0...+2	-1...+1	-2... 0	-2... 0
13...17	13...15	12...15	12...14	11...13	10...12
+1...+5	+2...+4	0...+3	+1...+3	0...+2	0...+2
(13)30...115	35...125	(13) 50...140	50...160	-	-
20... 65	25... 70	35... 80	35... 85	-	-
35...150	40...155	65...140	65...150	-	-
40... 85	45... 85	(12)65... 90	65... 95	-	-
2... 3	2... 4	1... 4	2... 4	0... 5	1... 4
26...31	26...34	20...29	22...35	15...21	7...16

(7) = Bez. Schwerin gebietsweise um 50 mm

(8) = örtlich um 5 bzw. bis 50 mm

(9) = Bez. Dresden und Karl- Marx- Stadt gebietsweise 30 bis 35 mm

(10) = Harz 5 bis 10 mm, Osterzgebirge bis 110 mm

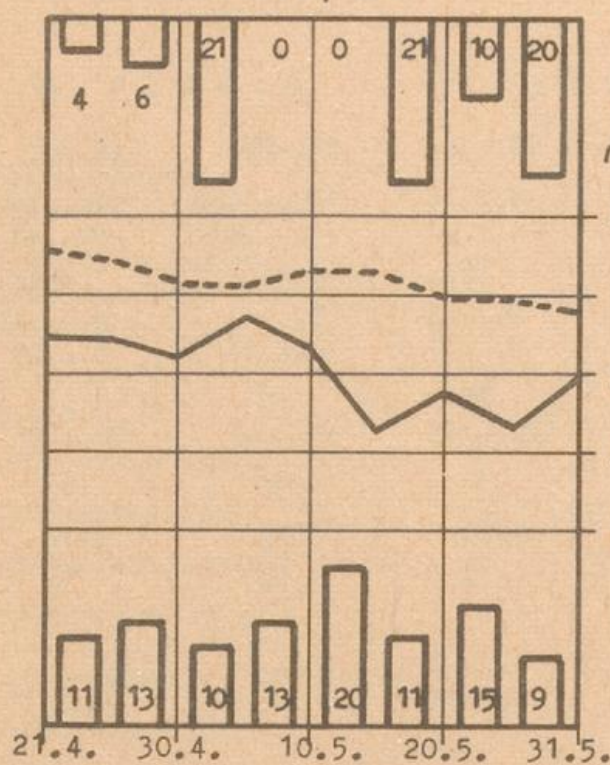
(11) = Harz örtlich bis 70 mm, Osterzgebirge örtlich unter 10 mm

(12) = hohe Werte östlich

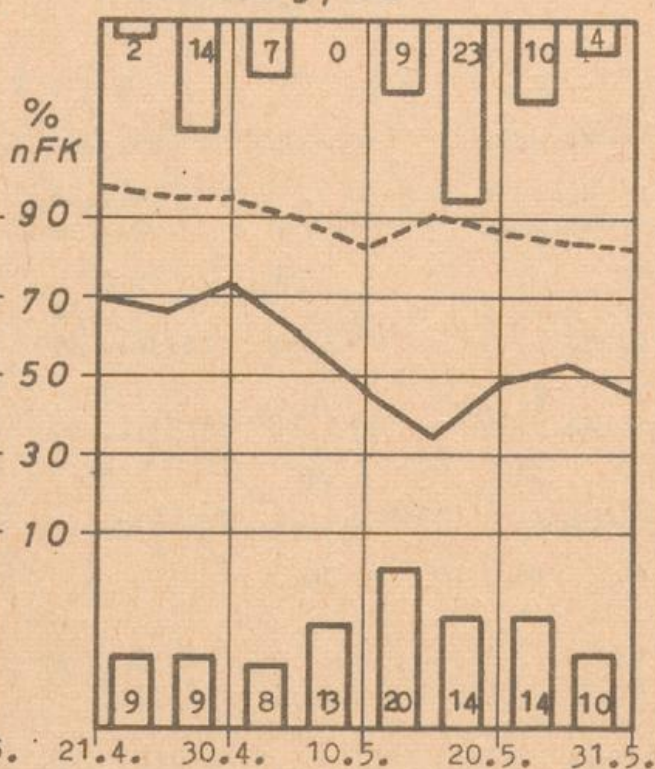
(13) = hohe Werte auf schweren Standorten

Wasserhaushaltsdiagramme 21. 04. bis 31. 05. 1981.

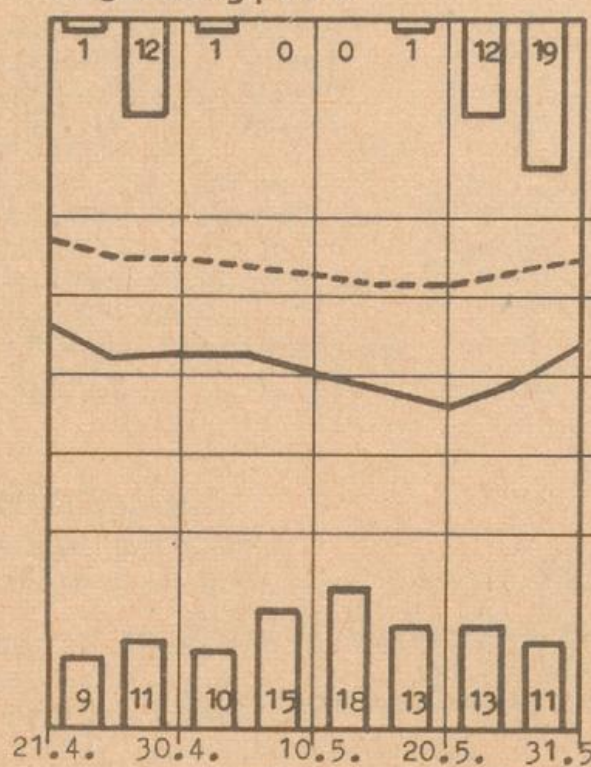
Groß Lüsewitz, D 4



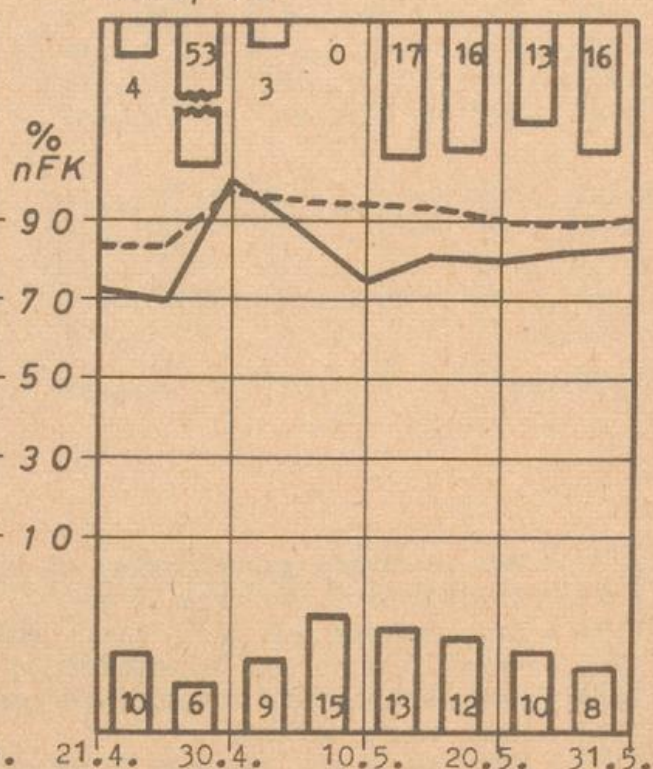
Müncheberg, D 2



Magdeburg, Lö 2



Gera, V 2



obere Säulen - Niederschlag, Halbdekadensummen, mm

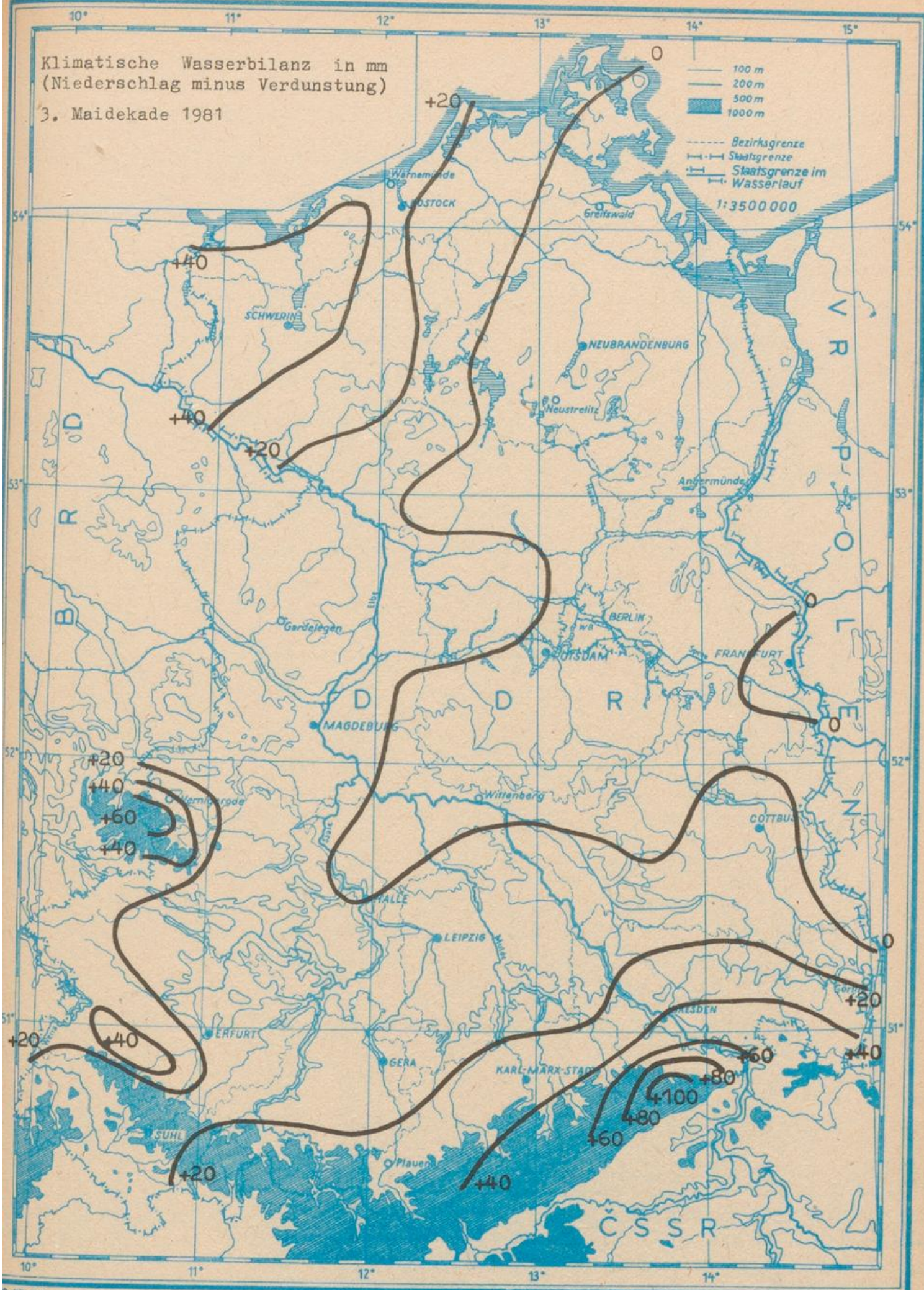
untere Säulen - Verdunstung, Halbdekadensummen, mm

— - Bodenfeuchte, 0...50 cm Tiefe, % nFK

- - - - - Bodenfeuchte, 51...100 cm Tiefe, % nFK

Klimatische Wasserbilanz in mm
(Niederschlag minus Verdunstung)

3. Maidekade 1981



Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3)

3. Maidekade

(vorläufige Werte)

Relative Luftfeuchte

Dauer < 70 %, h

Trocknungsbedingungen: 4 = sehr gut, 3 = gut, 2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

Station	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Boltenhagen	10	6	3	0	5	3	0	7	5	0	0	2	2	1	0	1	0	0	2	1	0	0
Groß Lüsewitz	15	9	7	5	5	8	0	4	11	6	10	3	2	2	0	1	1	0	0	3	2	2
Greifswald	14	13	10	12	8	5	0	8	9	17	16	3	3	2	2	2	0	0	2	2	4	4
Boitzenburg	19	9	12	0	6	11	0	6	10	5	9	4	1	3	0	1	3	0	2	2	1	0
Schwerin	16	14	9	0	5	10	0	5	9	11	12	4	3	2	0	0	2	0	0	2	3	3
Teterow	16	13	7	4	7	10	0	3	9	7	10	4	3	1	0	2	1	0	1	2	2	2
Neubrandenbg	19	16	9	10	10	5	0	4	9	8	15	4	4	1	1	2	0	0	1	2	2	3
Seehausen/A.	18	7	8	0	12	11	0	11	12	10	10	4	1	2	0	2	3	0	3	2	1	2
Magdeburg	24	14	11	0	7	9	0	9	9	11	14	4	2	3	0	1	1	0	2	2	3	3
Genthin	20	11	6	0	9	9	0	9	9	8	10	4	2	1	0	2	1	0	2	1	1	2
Neuruppin	17	14	3	0	6	2	0	4	3	8	13	4	3	0	0	1	0	0	1	1	2	3
Potsdam	19	12	0	2	12	6	0	11	12	11	12	4	2	0	0	3	1	0	3	2	3	3
Angermünde	17	16	1	8	12	2	0	10	12	9	11	4	4	0	1	3	0	0	2	2	2	3
Müncheberg	17	12	0	3	6	0	0	11	10	11	12	4	3	0	0	2	0	0	3	1	3	3
Lindenberg	24	18	0	2	10	0	0	11	11	10	16	4	4	0	0	1	0	0	3	2	2	4
Leinefelde	14	0	13	3	0	10	0	7	0	9	12	3	0	3	1	0	1	0	2	0	1	3
Artern	13	2	12	2	14	8	0	11	0	10	11	3	1	3	0	2	0	0	3	0	2	3
Wittenberg	24	13	4	3	10	2	0	10	5	9	15	4	3	0	0	1	0	0	2	0	2	3
Lpz.-Schkeud.	12	8	5	1	4	3	0	10	2	5	12	3	2	1	0	0	0	0	2	0	1	3
Cottbus	18	11	0	3	8	0	4	12	10	11	17	4	3	0	0	1	0	1	3	1	3	4
Erfurt-Bind.	15	3	13	1	4	7	0	8	0	10	14	3	1	3	0	0	0	0	2	0	2	3
Meinungen	17	0	12	3	0	4	0	0	0	6	12	4	0	3	0	0	0	0	0	0	2	3
Sonneberg-N.	24	4	10	2	0	0	0	0	0	7	17	4	0	1	0	0	0	0	0	0	2	4
Gera-Leumn.	14	3	7	0	0	0	0	8	0	6	9	3	0	1	0	0	0	0	2	0	2	2
K.-M.-Stadt	24	15	5	4	6	0	0	13	8	10	17	4	0	0	0	1	0	0	3	1	2	4
Dresden-Kl.	24	17	2	4	2	0	9	12	6	12	16	4	3	0	0	0	0	1	3	1	3	4
Görlitz	18	13	0	3	4	0	6	11	10	10	16	4	3	0	0	0	0	2	3	1	2	4
Zinnwald	19	13	0	0	0	0	0	9	0	2	16	4	0	0	0	0	0	0	2	0	0	4

Agrarmeteorologische Analyse der Feldarbeiten
im Frühjahr 1981

Die Vegetationszeit ging im Vorjahr ohne Wasser-Streß im Boden zu Ende. Bereits im niederschlagsreichen Herbst kam die Wasserauffüllung der Böden weit voran. Auch stärker ausgetrocknete Standorte (Gebiet Magdeburg, Halle, Leipzig) erreichten infolge der etwa normalen Winterniederschläge die Wasserauffüllung. Die Wechselfröste im zu trocknen und schnee-arm verlaufenden Februar waren fast nur im südwestlichen Tiefland zur Frostbodenbestellung genutzt worden. In Auswirkung der stark übernormalen Märznieerschläge (meist 200 bis 350 % der normalen Summen) traten überall Wassererosion, Verschlammung und zumindest vorübergehend Nässestau auf. Das Bodengefüge wurde allgemein negativ beeinflusst (Dichtlagerung, Luftmangel). Aus diesen Gründen waren die Tageszugänge bei der Frühjahrsbestellung hauptsächlich in der 2. Märzdekade am geringsten, so daß Ende März in der Nordhälfte der DDR erst bis zu 10, in der Südhälfte 10 bis 30 % der Gesamtfläche des Sommergetreides gesät waren. Dieser deutliche Unterschied folgte aus der geringeren Niederschlagsversorgung des südwestlichen Tieflandes (150 bis 200 % der Normalmenge für März). Ab Monatsende entspannte sich die Bodenfeuchtesituation. Anhaltend übernormale Lufttemperaturen sowie sehr geringe Niederschlagstätigkeit bis Mitte der letzten Aprildekade sorgten für ständige Bodenabtrocknung. Abgesehen von anfänglich noch starker Druckempfindlichkeit des Unterbodens, herrschten gute Voraussetzungen für die Frühjahrsbestellung. Bis Mitte April wurde die Saat des Sommergetreides auch im nördlichen Tiefland abgeschlossen. Gleichzeitig waren Zuckerrüben in den 3 Nordbezirken zu 10 bis 30, sonst zu 50 bis 90 % bestellt. Niederschlagsbedingte Unterbrechungen der Feldarbeiten traten vor allem in der Südhälfte der DDR erst nach dem 25. April wieder auf. Vom 14. bis 25. April ereigneten sich fast in allen Nächten Spätfröste in Bodennähe (meist -5 bis -10°C). Selbst in 2 m Höhe kam es verbreitet zu schwachen Frösten (s.a. DWB 11/81), so daß neben Obst und Gemüse auch Zuckerrüben und Frühkartoffeln Schaden nahmen. Bei Getreide erfroren z.T. die Blätter. Wegen oft doppelter Aussaat verzögerte sich der Abschluß der Zuckerrübenbestellung etwa bis 10. Mai. Die Tagesmitteltemperaturen der Krume verweilten vom 16. April bis 5. Mai ohne größere Ausnahmen ständig unter 10°C . Deshalb konnte in dieser Zeit bei Hackfrüchten kaum eine Weiterentwicklung stattfinden. Silo- und Grünmais, welcher bis zum Ende dieses erheblich zu kalten Witterungsabschnittes auf 10 bis 25 % der Anbaufläche gelegt war, keimte noch nicht. Zunehmende Bodenverhärtung und Bodenverkrustung im Verlaufe des April machten erhöhten Aufwand bei der Bodenbearbeitung erforderlich, um das Auflaufen der Hackfrüchte zu unterstützen. Ab Ende der 1. Aprildekade überschritten die Krumentemperaturen die 10°C -Grenze anhaltend. Dies führte vor allem in der Südhälfte der DDR (größere Niederschlagssummen im April) zu einem raschen Fortgang des Pflanzenwachstums. Außer auf geringen Restflächen kam der Anbau von Kartoffeln bis Mitte Mai zum Abschluß. Gleichzeitig waren Grün- und Silomais auf etwa 70 % der Anbaufläche bestellt. Überwiegend gute Trocknungsbedingungen bis 25. Mai ließen kaum Probleme bei den Feldarbeiten aufkommen. Der anschließend einsetzende, von hoher Niederschlagshäufigkeit begleitete kältere Witterungsabschnitt fiel mit dem Beginn des 1. Wiesenschnittes zusammen und brachte ungünstige Bedingungen für die Gewinnung von Anwelksilage und Heu.

PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 3. Maidekade 1981

Beobachtungsergebnisse

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Weißdorn b	16.-22.	13.-24.	14.-19.	11.-17.	15.-22.
Winterroggen, Ä	21.-31.	15.-26.	12.-20.	13.-26.	25.-31.
Knaulgras, ab	-	22.-31.	22.-31.	22.-31.	27.-31.
Schw. Holunder, b	-	25.-31.	20.-31.	22.-31.	26.-31.
Robinie, b	25.-31.	25.-31.	23.-31.	24.-31.	-
Winterroggen, ab	-	25.-31.	22.-31.	21.-28.	-
Heckenrose, b	-	25.-31.	21.-28.	20.-26.	-

Die Werte beziehen die zweite Maidekade mit ein.

An der Küste und im Bergland erblühten zu Dekadenbeginn noch Flieder, Roßkastanie und Maiglöckchen, bei Fichte und Kiefer setzte der Maitrieb ein. Die Obstblüte kam auch hier weitgehend zum Abschluß. Verbreitet blühten Eberesche und Goldregen, standen Wiesenfuchsschwanz und Erdbeere in Vollblüte. Im Binnentiefland begann die Blüte von Kiefer und Fichte sowie bei Himbeere. Verbreitet schob Wintergerste, im Binnentiefland auch Winterweizen die Ähren. Am Dekadenende setzte diese Phase vereinzelt auch bei Sommergetreide ein. Allgemein liefen noch Kartoffeln, Mais, Gemüseerbsen und -bohnen, in zunehmendem Maße auch Freilandgurken auf. Die Bestellung von Gemüse sowie die Pflege der Hackfruchtbestände wurde fortgesetzt. Verbreitet nahm man den ersten Wiesenschnitt auf. Gebietsweise begann die Ernte des Frühgemüses.

Stand der phänologischen Entwicklung: Der Entwicklungsvorsprung nahm allgemein zu. Er lag am Dekadenende zwischen 7 und 12 Tagen, wobei die höheren Abweichungen in der nördlichen Hälfte auftraten.

Witterungsbedingte Schäden: Besonders in den südlichen Bezirken ergiebige Schauer führten örtlich zu Lagerbildung bei Wintergerste, vereinzelt kam es zu Hagelschäden bzw. zu kurzzeitigen Überschwemmungen. Auf leichten Böden in der nördlichen Hälfte traten gebietsweise Trockenheitsschäden bei Wintergetreide auf.

Phänologische Betrachtungen: In Abhängigkeit von der Wasserversorgung ist mit einem Fortbestand der phänologischen Verfrühung zu rechnen. Die größten Abweichungen von den vieljährigen Mittelwerten werden auf leichten und mittleren Standorten in der nördlichen Hälfte zu finden sein.

Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten (fr=frühreifend, sp=spätreifend, Ri=Rispenschieben):

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Süßkirsche, fr, f	ab 15.6.	um 08.6.	um 08.6.	um 10.6.	ab 20.6.
Hafer, Ri	um 13.6.	um 10.6.	um 10.6.	um 12.6.	ab 19.6.
Sommerlinde, b	um 22.6.	um 17.6.	um 13.6.	um 15.6.	ab 22.6.
Süßkirsche, sp, f	um 29.6.	um 24.6.	um 23.6.	um 25.6.	ab 05.7.
Joh.beere, rot, f	ab 04.7.	um 01.7.	um 26.6.	um 27.6.	ab 04.7.

b = erste Blüten BO = erste Blätter f = erste reife Früchte
Ä = Ährenschieben ab = Vollblüte LV = Laubverfärbung